

# „Mit Ansturm nicht gerechnet“

Beim „Tag des offenen Denkmals“ erlebte das Kloster Haydau einen wahren Ansturm von mehr als 800 Besuchern. Eine Schulklasse aus Hessisch Lichtenau war am Dienstag zu Gast.

**MORSCHEN** ■ Einen solchen Ansturm wie beim „Tag des offenen Denkmals“ am vergangenen Sonntag hatte das Kloster Haydau lange nicht erlebt: Mehr als 800 Besucher wollten das Kloster sehen und sich über den Stand der Renovierungsarbeiten informieren.

Vormittags um 11 Uhr wollten fast 200 Leute an der Führung durch das Kloster teilnehmen. „Mit diesem Ansturm hatten wir wahrlich nicht gerechnet. Daher mußten wir zusätzliche Führungen durch das Kloster anbieten“, berichtete Bürgermeister Joachim Kohlhaas.

Georg Wohlgemuth, Heinz-Wilhelm Rode und H. Eisenberg vom Staatsbauamt Arolsen hatten alle Hände und Füße voll zu tun, das Informationsbedürfnis der Besucher zu stillen. Sogar Bürgermeister Kohlhaas half bei den Führungen aus.

Aus den ursprünglich angesetzten fünf Führungen wurden schließlich neun Rundgänge durch die Flügel des Klosters.

Als Nachzügler sozusagen kam eine Schulklasse der Gesamtschule in Hessisch Lichtenau am Dienstag früh nach Altmorschen, um die alten Gemäuer einmal genau unter die Lupe zu nehmen.

Eisenberg und Kohlhaas informierten die Schüler über die



Der fertiggestellte Versammlungsraum im Westflügel des Klosters bietet bei Tagungen Platz für mehrere hundert Leute. Im Bild die Schüler aus Hessisch Lichtenau und Bürgermeister Kohlhaas bei ihrem Rundgang. (Foto: Lorenz)

Geschichte des Klosters und zeigten ihnen die interessantesten Renovierungsabschnitte.

Bei dem Rundgang mit den Schülern sagte Kohlhaas, daß der Ostflügel des Klosters bald stabilisiert werden könne und die Stützbalken im Innenhof bald der Vergangenheit angehören würden.

Im Engelsaal im Südfügel mußten die Schüler auf den Anblick des Deckengewölbes verzichten. Noch immer schützen riesige Planen die frisch re-

staurierte Bemalung an der Decke vor Staub und Dreck.

Schließlich ging es in das Schmuckstück des Klosters, in den Westflügel. Dort ist die Restaurierung am weitesten fortgeschritten. Der große Versammlungsraum im Obergeschoß ist fix und fertig. Nur der Holzfußboden muß noch geschliffen und bearbeitet werden. Die Innenausstattung mit modernen Lampenreihen an der Decke, dunklen Stützbalken in der Mitte des Saales

sowie die Tische und Stühle vermitteln einen harmonischen Gesamteindruck. Interessant sind die freigelegten Malereien am Gewände des mittleren Fensters, dort, wo in früheren Jahrhunderten einmal der Toilettenverschlag angebracht war.

Im Durchgang zur Kirche ist mittlerweile eine massive Holztür angebracht, auch dort an den Gewänden finden sich interessante Zeichnungen und Malereien. (slo)



Die Durchgangstür zur Kirche des Klosters ist aus massivem Holz. An den Gewänden wurden Malereien und Verzierungen freigelegt. (Foto: Lorenz)